



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

305 (6.11.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-50014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-50014)

General-Anzeiger



zu der Post bez. eingetragen unter
Nr. 2348.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Jou nal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den poſtlichen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Kay,

für den lokalen und proz. Theil

Ernst Müller,

für den Anzeigen-Teil:

Karl Kappel.

Notations-Verlag und Verlag der

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Organikum des katholischen

Bürgerbundes.)

Amort. in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich.
Erweiterungs-10 Pfg. monatlich,
wenn die Post bez. incl. Postan-
schlag W. 1.00 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Neblamen-Beile 60 Pfg.
Stapel-Rummern 3 Pfg.
Doppel-Rummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erſcheint wöchentlich ſieben Mal.

Nr. 305. (Telephon-Nr. 218.)

Verlehen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag 6 November 1891.

* Die Ministerkrise in Serbien.

Die seit Langem obwaltenden Schwierigkeiten im Schooße der serbischen Regierung haben nun endlich doch jene kritische Wendung genommen, die wiederholt in den Tagesblättern angekündigt und ebenso oft von Belgrad aus in Abrede gestellt wurde. Ja, die Ministerkrise hat einen weit größeren Umfang angenommen, als man ursprünglich erwartet hatte. Nicht nur der Finanzminister Batic hat seine Entlassung gegeben, auch der Unterrichtsminister Nikolic und der Außenminister Belimirovic haben gleichfalls ihren Rücktritt angeboten und endlich ist auch der Handelsminister Tauschanovic dem Beispiele seiner Kollegen gefolgt und von dem ganzen radikalen Ministerium ist somit Niemand als der Ministerpräsident Pasic übrig geblieben. Ursprünglich wurde auch ihm Regierungsmündigkeit und der Wunsch zugesprochen, sein bis desolates Amt mit einem einträglichen Geschäftsposten vertauschen zu wollen. Allein diese Weisung erschien kaum glaublich; ihre Bewahrheitung wäre mit dem ausgesprochenen Verfalls der radikalen Partei gleichbedeutend gewesen. Einsteilen aber sind die Dinge in Serbien noch nicht so weit gerückt, daß die radikale Partei das Staatsruder aus den Händen zu geben geübt wäre. Pasic wird noch einmal den Versuch unternehmen, ein Parteiministerium zu bilden, und es ist wohl anzunehmen, daß einer oder der andere von den zurückgetretenen Ministern in dem neuen Cabinet wieder erscheinen wird. Keinsfalls aber dürfte diese Voraussetzung bei dem bisherigen Finanzminister zutreffen, von dem der Vorkursus der Minister seine Anregung erhalten hat. Was Herrn Batic dazu benoht hat, seine Würde niederzulegen, ist theilweise bekannt. Seine jüngste Auslandsreise hatte den Zweck, den seit zwei Jahren auf 15 Millionen angewachsenen Fehlbetrag des serbischen Staatshaushaltes durch eine Anleihe zu decken; allein dieser Versuch mißlang. Herr Batic fand, wie es scheint, überall verschlossene Geldschänke. So war er denn vor die Nothwendigkeit gestellt, seinen Vorschlag durch rückfichtloses Anziehen der Steuerfahne, d. h. durch strenge Eintreibung der meistens rückständigen Steuern zu verbessern. Da aber stirk er auf den energischen Widerstand seiner Amtsgenossen. Diese machten nicht mit Unrecht den Einwand, daß ein draconisches Vorgehen gegen die säumigen Steuerzahler die Macht der radikalen Partei untergraben hieße. Denn gerade die radikale Partei hat bei dem letzten Wahlkampfe am meisten über den Steuerdruck geschrieben und der ländlichen Bevölkerung das Phänom erheblicher Steuernachlässe vorgegaukelt; sie würde also einen Selbstmord begehen, wenn sie gerade das Gegentheil von dem gütigen würde, was sie in ihren Wahlreden der Bevölkerung leichtes Herzens versprochen hatte. Zwischen die Wahl gestellt, entweder auf seine Steuerpläne zu verzichten oder einen überaus ungünstigen Vorschlag der Stupschina vorzulegen, entschloß sich der Finanzminister zu dem ersteren und gleichzeitig zum Verzicht auf sein Portefeuille, das ihm die ganze Zeit her nur unangenehme Stunden bereitet hatte. Denn schon sein persönlicher Zwiespalt mit dem Handelsminister Tauschanovic, mit dem er nicht einmal in den gemeinsamen Ministerberatungen zusammenkommen wollte, mußte ihm seine Thätigkeit ungemein erschweren. So sehr also Herr Batic wegen seiner sachmännischen Tüchtigkeit und der von Freund und Feind erkannten Mäßigkeit seines Charakters dem Ministerium werthvoll war, so war doch die politisch volkshämliche Persönlichkeit des Handelsministers dem radikalen Cabinet noch unentbehrlicher, und so entschloß sich denn Herr Batic, seinem verähten Gegner das Feld zu räumen. Freilich konnte sich Tauschanovic seines persönlichen Sieges nicht lange erheben; als die anderen Minister des Cabinets Herrn Pasic ihre Portefeuilles zur Verfügung stellten, konnte auch er sich von dem Gesamtamt nicht auslösen, und so blieb eigentlich Herr Batic dennoch Sieger in dem persönlichen Streite. Was die Herren Nikolic und Belimirovic bezogen hat, sich dem Schritte des Finanzministers anzuschließen, ist eigentlich nicht recht klar. Möglich, daß dem Unterrichtsminister der Zwiespalt mit dem Metropolitens Michail sein Amt verleidet hat, da er in diesem Streite von seinen Kollegen im Stiche gelassen wurde, und daß der Außenminister über die Verweigerung einer Anleihe zur Erneuerung des Eisenbahnmateriale akkolpirt ist; dem Antheile nach scheint aber allen Ministern vor dem lebhaften Verlaufe der Stupschina etwas

schwer geworden zu sein; denn die wirtschaftlichen Verlegenheiten des Landes und die inneren Spaltungen der radikalen Partei, die bereits auf dem Parteitage in Zajcar hervorzubringen drohten und damals nur mühsam hintangehalten wurden, stellen recht heftige Stürme in der gegebenden Körperschaft Serbiens in Aussicht, denen selbst der populäre Pasic kaum wird Stand zu halten vermögen. Die nächste Tagung der Stupschina, welche telegraphischen Berichten zufolge für den 9. Januar 1892 einberufen ist, dürfte demnach den Präliminär für den Fortbestand des radikalen Regiments in Serbien abzugeben berufen sein. Wie aber das Ergebnis dieser Tagung sich auch gestalten mag, ob sie zur Abdankung der radikalen Partei führen und die Liberalen und Fortschrittler wieder ans Staatsruder bringen wird, oder ob vorläufig die offene Secession im radikalen Lager noch verhindert werden kann, für die auswärtigen Beziehungen Serbiens stehen fürs Erste keine entscheidenden Aende ungen in Aussicht, und somit entfällt auch für Europa jeder Anlaß, die politischen Stürme in Belgrad allzu traurig zu nehmen. Die einzige Frage von Belang, die die serbische Ministerkrise in dieser Richtung in den Vordergrund gedrängt hat, ist die des deutsch-österreichisch-serbischen Handelsvertrages Tauschanovic hatte sich nicht nur in diese Angelegenheit vollständig hineingearbeitet, er war auch ein Verfechter des wirtschaftlichen Anschlusses Serbiens an Oesterreich und damit an Deutschland. Allein auch diese Gelegenheit kann durch den Rücktritt des Handelsministers höchstens eine kurze Verzögerung erleiden. Denn wenn auch Tauschanovic in dem neu zu bildenden Cabinet Pasic das Handelsressort nicht wieder übernehmen sollte, so würde sein Nachfolger, wer es auch immer sei, als bald berathen für Serbiens Interessen sich erweisen, wenn er die Wege seines Vorgängers in der Frage der Handelsverträge würde verlassen wollen.

* Französische Parteiverhältnisse.

Paris, 5. Nov. Deputiertenkammer. In den Wandlungen des Dantes brisist reges Leben Man spricht sich ausschließlich von der Verammung der Radikalen und tadelt tuchweise jede Entscheidung ihrer Haltung, weil dieselbe dem französisch-russischen Einvernehmen schaden könnte, besonders auch, da der russische Minister des Aeußeren, v. Giers, wie die Oppositionisten behaupten, am 10. November erwartet wird, um die Vorbesprechungen mit Minister Ribot fortzuführen. Die Männer der genannten Richtung behaupten, man werde die ganze Frucht der jüngsten Verhandlungen einbüßen, wenn das Umwerfen der Grundpolitik wieder ansetze. Gegen 2 Uhr sammelte sich etwa ein Duzend Radikaler, deren Mittelpunkt Clemenceau ist. Bei Anbruch der Sitzung theilt der Präsident das Geschehen des Abgeordneten Brunier (Annet) mit, der seinen Tod durch einen Unfall auf der Jagd erlitten hat. Brunier-Papierre bringt einen Antrag ein, der dahin abzielt, den Arbeiterrundlagen freie Bewegung zu gewährleisten und Strafvorschriften gegen die Arbeitgeber aufzuheben, welche dieselbe zu hemmen suchen. Es wird für diesen Antrag die Dringlichkeitsklärung gefordert. Während der Budgetdebatte treten im weiteren Verlaufe der Sitzung auch die radikalen Abgeordneten in das Haus ein. In ihrer Verammung hatten dieselben beschlossen, es liege Veranlassung vor, demnächst diejenigen ihrer Kollegen, welche gewöhnlich mit ihnen hingen, zu einer Parteiverammlung einzuladen, welche den Zweck hat, eine Verammung und einen Beschluß betreffs der Durchführung politischer und sozialer Reformen herbeizuführen. Im Saale betheiligten sich 21 Radikale an der heutigen Vorbesprechung. Im Hause herrscht die Ansicht vor, das der Versuch, eine radikale Gruppe zu bilden, erfolglos bleibe, und, sobald es zu praktischen Schritten kommen werde, nur sehr schwache Unterstützung finden dürfte, daß es überhaupt zu keiner allgemeinen Veränderung der Politik kommen werde. Eine Interpellation über die allgemeine Richtung der Politik tritt nicht ein für wahrlichlich. Im Laufe der Debatte über das Budget erklärt Ministerpräsident Freycinet in Erwiderung einer Anfrage Radikaler, seit vier Jahren seien im Bereiche unaufdrückliche Verhandlungen im Gange, welche sich auf der Bahn zu einer einschneidenden Verammung bewegen. Diese einschneidende Verammung sei noch nicht beschloffen. Man näherte sich indess dem Punkte, wo die Nothwendigkeit zintrete, ein allgemeines Cabregreß aufzustellen, welches die Licht der zweijährige Dienstreit einführen werde. Um dahin zu gelangen, sei es nöthig gewesen, mit einer Reidenfolge von Gesetzen vorzugehen, welche die rasche Aufstellung der 140 „armierten Regimenter“ gestatteten. Der Minister erklärt im weiteren, er beabsichtige, in der Folge Wand der armitirter Corps zu veranlassen, um die Entwidlung jenes Größes der Zusammenfassung vorzuleiten, die in erste Wirksamkeit sich bereits in so erheblicher Weise fühlbar machen. Nach einem ziemlich langen Redepaß über die Militärtransportfrage wurden die Artikel 1-11 des Budgetgesetzes genehmigt. Sodann vertagt sich das Haus auf Samstag.

* Der Nothstand in Russland.

Mit jeder neuen Post kommen trübe Berichte aus Russland. Eine in den letzten Tagen abgegangene Petersburger Correspondenz meldet: Die aus dem Reichsinnern eingehenden Nachrichten über den Nothstand sind so trostloser Natur, daß man an der Möglichkeit einer durchgreifenden Abhilfe der turchtaren Noth verzweifeln könnte. Als vor einigen Monaten die Klagen über den Nothstand, herrschte noch die zusehentliche Stimmung, daß bei einer entsprechenden Organisation der Hilfe die schreiendste Noth sich würde beseitigen lassen, heute hingegen macht sich eine Nothlosigkeit geltend, welche mit gefalteten Händen dem anwachsenden Uebel gegenübersteht. Die ganze Stala wirtschaftlicher Maßnahmen zur Vinderung der Noth ist zehnmal in Erwägung gezogen worden, ohne daß man wirksame Heilmittel entdeckt hätte. Das kann auch nicht anders sein, denn es ist das ganze System der Verwaltung, welches bis in die Grundsteinen leistungsunfähig ist, sobald, wie eben jetzt, Anforderungen an dieselbe heranreten, welche nicht auf diesem oder jenem Paragraphen des Rathes am grünen Tisch durch eine „Verfassung“ sich erledigen lassen. Was jetzt an „praktischen“ Vorschlägen in der Presse mit enthusiastischer Wärme als „unbedingt notwendig“ in Bezug auf den Nothstand erörtert wird, zeigt die unglückliche Unreise selbst der obersten Geisteskräfte. Es gibt Leute, welche nicht allein den Getreidehandel, sondern auch die Getreideproduktion verstaatlichen wollen! Die Idee mit der „Einkommensteuer“, welche einfach in einem procentualen Abzug von allen aus dem Reichsinnern gezahlten Gehältern bestehen sollte, ist im Finanzministerium vorläufig aufgegeben worden. Jetzt will man eine „Erntesteuer“ einführen. Bei wem der Ernte-Ertrag über ein gewisses Minimalmaß hinausgeht, der soll eine besondere Abgabe von diesem Erntesegen entrichten. Auch hat man heraus gefunden, daß die einfachen Soldaten — diese demitleidenswerthen Hungerleider! — von ihren kargen Prodrationen einen Theil für die Nothleidenden abgeben können. Allen diesen abenteuerlichen Plänen liegt ein gemeinsamer Gedanke zu Grunde: die Beschaffung von weiteren sehr großen Geldmitteln, um dem Hunger zu wehren. Der Staat soll die Vorräthe nehmen, wo er sie findet, und unter die Nothleidenden verteilen. Geschieht das nicht — so wird gefolgert — dann helfen auch die Ausfuhrverbote nichts, denn die bösen Kaufleute und die reichen Gutsbesitzer werden jetzt die Vorräthe einfach liegen lassen, bis die Preise zu einer unerschwinglichen Höhe empor gestiegen sind. Die Konsequenzen des Ausfuhrverbotes für den russischen Exporthandel sind unermessbar. Und während diese schwere materielle Schädigung des Reiches alle Ernstgeimmten veranlassen sollte, ihre Aufmerksamkeit einzig und allein dem großen Probleme zuzuwenden, wie dem Nothstande zu steuern, gefüllt sich die russische Presse gerade jetzt darin, gegen alles „Nicht-Rationale“ zu Felde zu ziehen. Finnland und die baltischen Provinzen müssen auch jetzt wieder herhalten. Die fanatische Blindheit geht so weit, daß man sogar gegen diejenigen, welche für „die Glaubensgenossen“, die evangelischen Kolonisten in den deutschen Wolgatalen, Gaben sammeln, seine Stimme erhebt, denn heißt es, warum die Exklusivität? — Uebrigens zur „Verabingung“ ist mitzugehen, daß die Streitfrage, ob Sektirer, also z. B. die Stundisten, auch — Anspruch auf Lebensmittel haben, um nicht elendiglich umzukommen, von den Residenzblättern in der Hauptsache sorben bejohend entchieden ist. Freilich sind die Ansichten sogar über diese Frage getheilt!

* Eine neue Station in Deutsch-Ostafrika.

(Bericht des Reichskommissars Dr. Peters an den kaiserlichen Gouverneur für Deutsch-Ostafrika über die zu gründende Kilimandscharo-Station.) Am Samstag, den 1. August marschirte ich in Begleitung des Herrn v. Schumann mit Sergeant Schubert, mit 40 Afrikas und 30 Trägern von Moschi in östlicher Richtung ab. Mein Zweck bei der Reise, auf welcher ich mich befand, war einerseits, mir eine persönliche Kenntniss des östlich- und östlichen Abhanges des Kilimandscharo zu verschaffen, anderseits einen geeigneten Platz für eine dauernde Stationsanlage aufzufinden. Die Station muß vor allem so liegen, daß sie gegen Südosten blickt, um Laweta, den Jir-Ser, Lueno, Kabe zu überleben. Dabei muß sie die allgemeinen Bedingungen für jede vernünftige Niederlassung, in welchem Lande solche auch vorgenommen werden mag, bieten: gesunde Luft, Wasser, Holz und fruchtbares Land für Ackerbauzwecke.

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Muthwilliges Wetter am Samstag, den 7. Nov. ...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 6. November Morgens 7 Uhr

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, and other meteorological data.

*) 0: Windstille; 1: schwacher Aufzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan.

Sielbau Nachrichten. Mannheim. Beobachtungen vom 5. auf 6. November.

Table with 3 columns: Beobachtungsort, Beobachtungzeit, and meteorological observations.

Aus dem Großherzogthum.

Schwellingen, 5. Nov. In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag wurde in den ...

Weinheim, 4. Nov. Der 11jährige Sohn des ...

Bom Kaiserstuhl, 5. Nov. Die Weinlese ...

Offenburg, 5. Nov. Der 9. Wandervogel ...

Bon der Elsenz, 5. Nov. Vom Stad ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Konstanz, 5. Nov. In der Frage der Erbauung ...

Kleine Mittheilungen. In Egenstein wurde ...

Wälzsch-Bestische Nachrichten. Mutterkorn, 3. Nov. Herr Apotheker ...

Germerheim, 5. Nov. Vom Montag ...

Zwibringen, 5. Nov. Der Ausschuss ...

Darmstadt, 5. Nov. Einem ...

Bayreuth, 3. Nov. Bürgermeister ...

Berlin, 3. Nov. Jäh vom Tode ...

Tagesspottigkeiten. Bayreuth, 3. Nov. Bürgermeister ...

Berlin, 3. Nov. Jäh vom Tode ...

Berlin, 3. Nov. Jäh vom Tode ...

Berlin, 3. Nov. Jäh vom Tode ...

Berlin, 3. Nov. Jäh vom Tode ...

Berlin, 3. Nov. Jäh vom Tode ...

Berlin, 3. Nov. Jäh vom Tode ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Berlin, 4. Nov. Die ...

Brandenburg, 3. Nov. Vom ...

Aus Elb-Lothringen, 3. Nov. In ...

Fulda, 3. Nov. Zwei ...

Saarlouis, 3. Nov. In ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Pflicht und Liebe.

Roman von E. Wild.

Katholik verboten.

(Fortsetzung.)

Das Kind jener Frau hatte das Blut der Mutter ...

So hatte sich ihre ganze Abnung doch erfüllt: Biola ...

Das ist ja, das ist ja, das ist ja, das ist ja ...

Nein, Biola, ich entschuldige sie nicht. Ich habe ...

Das ist ja, das ist ja, das ist ja, das ist ja ...

gethan, das war ein Verbrechen, für den ich nun büßen muß ...

Und alles hast Du allein getragen, sagte sie, Drinen ...

Da hast recht, sagte sie leise, ich hätte es nicht ...

Das ist ja, das ist ja, das ist ja, das ist ja ...

So ist es, ebrliche Naturen, wie Gerhild und Biola ...

So ist es auch Biola ihren Bruder liebte, so kam ...

Sie konnte ihren Gatten nicht wärmer lieben, als ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Frankfurt, 6. November. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. ...

Wirtschaftlichkeit zu drängen. Hier führte Fischer die sechs Stufen hohe kleinere Treppe hinauf, schlug sich die Schädeldecke ein und war in wenigen Minuten eine Leiche. Der Verunglückte ist Vater einer sehr zahlreichen Familie, sein Begräbnis wurde verabschiedet.

Wien, 4. Nov. Die gestrige Kirmeßfeier in Brunnendorf wurde durch einen schweren Unfallsfall getrübt. Der Aufsicht der dortigen Rittersburg H. hatte mit dem Geschirr seine Arbeit über die Kohlen für sich angefaßt. Vor dem Dorfe kamen ihm seine Kinder entgegen und nahmen in der Schloßfelle Platz; auch der jüngste Knabe (im Alter von fünf Jahren) wurde vom Vater dort untergebracht. Plötzlich zogen die Pferde unter dem Vorherrab, das ihm den Kopf germalme und den sofortigen Tod des Kindes herbeiführte.

Wien, 3. Nov. In vergangener Woche ist in dem Nachbarn Kleinfeld eine junge Frau fast bei lebendigen Leibe verbrannt. Sie war Abends allein in der Küche mit Mistofen beschäftigt, als unbemerkt das aus der Feuerung herausschlagende Feuer ihre Kleider in Flammen setzte. Sie lief hülflos in den Garten; aber ehe Hilfe kam, waren ihre Kleider auf dem Leibe verbrannt und sie so schwer verletzt, daß sie am Tage darauf starb.

Wien, 2. Nov. Montag den 9. d. beginnt vor dem Kreisgerichte zu Bismarck die Verhandlung gegen den Fleischhauer-Weihen Louiser wegen Verbrechen des bestialen Mordmordes. Wie erinnert, hatte Karl Julitsch, der am 8. August d. J. auf einstimmigen Wahlspruch der Geschworenen des Mordmordes, begangen an seiner Schwester, der Hausbesitzerin Wittwe Francisca Schmidt, schuldig erkannt und zum Tode durch den Strang verurteilt wurde, am Tage nach seiner Verurteilung seinem Verteidiger das Geständnis abgelegt, daß er nicht selbst Hand an seine Schwester gelegt, sondern daß der Fleischhauer-Weihle Richard Louiser, den er zu dieser That gegen eine in Aussicht gestellte Entlohnung von 5000 fl. gedungen, das Verbrechen vollführt. Die Angabe hält sich trotz des Zeugens Louiser's aufrecht. Zur Verhandlung, welche 3 bis 4 Tage dauern wird, sind 16 Zeugen vorgeladen.

Melina, 2. Nov. In der Andreaskirche führte sich während der Messe ein neunjähriges Bauernmädchen an einem Boner Namens Donato und verlor sie mit einem Rasirmesser fünf Wunden ins Gesicht. Donato führte blutüberströmt zusammen. In der Kirche entstand eine Panik; der Priester und die Andächtigen verließen dieselbe Hastig. An dem Auskommen Donatos wird gezweifelt. Das Motiv der That ist unerklärt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mascagni hat aus Rom ein Telegramm an Herrn Kapellmeister Felix Weingartner in Berlin gerichtet, das in der Uebersetzung also lautet: „Auf die Nachricht von dem außerordentlichen Erfolge der „Cavalleria“ im Königl. Theater drängt es mich, Ihnen, Maestro maestro, dem meine Oper den glänzenden Erfolg schuldet, meinen Dank zu sagen, den ich Ihnen für Ihre vollendete Wiedergabe des Werkes heute in aufrichtiger Bewunderung ausspreche. Ich bitte Sie, Gruß und Dank allen vorzusehenden Künstlern dem Orchester und dem Chor zu übermitteln. Meinen lebhaftesten Dank und Glückwunsch Herrn Tegler für die ausgezeichnete Intencirung. Dem Grafen Hochberg habe ich bereits persönlich gedankt. Ich freue mich, bei der ersten Vorstellung von „Freund Fritz“ in Berlin Sie kennen zu lernen. Es gereicht mir zur höchsten Beugung, durch die Anwesenheit des Herrn Grafen v. Hochberg bei der ersten Vorstellung des „Fritz“ in Rom ausgezeichnet worden zu sein. Ich werde das nie vergessen. Ich grüße Sie verehrungsvoll Pietro Mascagni.“

Präsidenten-Mohor hat einen ehrenvollen Antrag erhalten, vom 16. November ab ein dreiwöchentliches Gastspiel am Coventgarden-Theater in London, wofür die „Gastspiele“ und „Waldsee“ zur Ausführung gelangen, zu absolvieren. Wie wir vernahmen, mußte Herr Mohor den Antrag mit Rücksicht auf ihre bisherigen Verpflichtungen ablehnen.

Lieder- und Balladen-Abend. Auf Einladung des hiesigen Richard Wagner-Vereins wird Herr Kammerling Eugen Gura diesen Monat im Concertsaal des hiesigen Hoftheaters einen „Lieder- und Balladen-Abend“ veranstalten. Das Arrangement besorgt die Hofmusikalienhandlung von R. Herz. Dedel hier.

Karlruhe, 4. Nov. Die ansehnliche Verleihung des Ritterkreuzes der Ehrenlegion an unseren Hosiopendekler: Felix Kottl — die Nachricht war u. a. in den „Lippinger Signalen“ enthalten — bekräftigt sich nicht. Immerhin hat sich das französische Ministerium veranlaßt gesehen, die großen und unübertroffenen Verdienste des heroischen und unermüdbaren Dirigenten um die Einbürgerung der Werke Hectors und neuerer französischer Tonichter — wie insbesondere Hector Berlioz und Emanuel Chabrier — in Deutschland durch eine Auszeichnung anzuerkennen. Diese Auszeichnung besteht in der Ernennung Kottl's zum „Officier d'academie“. — Clara Bireler wird hier gegen Ende d. M. als „Suppho“ und „Thausilda“ im „Fischer von Ravenna“ auftreten. Die Künstlerin ist hier noch unbekannt.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Königsberg, 5. Nov. Nach einem vom Reichskanzler v. Capriol und dem deutschen Botschafter in Petersburg, General v. Schweinitz, dem Botschafteramt der hiesigen Kaufmannschaft zugegangenen Telegramm sind die Bemühungen der Reichsregierung, die russische Regierung zur Freigabe der bereits rollenden Sendungen von Cerealien u. s. w. zu veranlassen, erfolglos geblieben.

Wien, 5. Nov. Herzog Louis Philipp von Orleans ist wieder nach der Festung des Barons Hirsch, St. Johann an der March, abgereist. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge hatte ein Wiener Advokat den Auftrag, dem Herzog von Orleans persönlich, entsprechend dem englischen Geleite, die Gedächtnisrede von Seiten der Armee (des Gatten der Sängerin Melba) zu überreichen. Da der Herzog in St. Johann verweilt hatte, den Kavaliersbesuchen des Advokaten zu empfangen, erwartete derselbe gestern den Herzog auf dem Nordbahnhof und trat plötzlich mit den französisch gesprochenen Worten auf den Herzog zu: „Hohet, ich bin beauftragt, Ihnen dieses Dokument zu übergeben.“ Ueberrastet nahm der Herzog das Schriftstück an, warf einen Blick darauf und ließ es dann fallen, beauftragte aber schließlich einen Beauftragten, es mitzunehmen. Heute bezieht der Advokat auf dem englischen Generalkonsulat die erfolgte Zustellung.

Wien, 5. Nov. In Rußisch-Balta fanden am letzten Donnerstag Juden-Krawalle statt, wobei mehrere Häuser geplündert und verschiedene Juden verunndet wurden. Das Militär stellte die Ruhe her.

Wien, 5. Nov. Nach dem offiziellen Programm über die Festlichkeiten anläßlich der Vermählung der Erzherzogin Sissi von Toskana mit dem Prinzen Friedrich August von Sachsen treffen am 18. Nov. die sächsischen Königin und Mitglieder des sächsischen Könighaus ein. Am 21. Nov.

Bormittags die Vermählung in der Pfarrkirche der Hofburg statt. Am Nachmittag reisen die Neuvermählten nach Prag die sächsisch-königliche Familie kehrt am 21. Nov. Abends nach Dresden zurück.

Peß, 5. Nov. Die Konferenz der ungarischen Delegation beschloß, Koloman Tisza (den früheren Minister) zum Präsidenten des Ausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten zu wählen.

Paris, 5. Nov. Der Referent der Zolltariffkommission wird am Sonnabend in der Kammer über den Beschluß der Kommission, den Zoll auf gefalztes Fleisch auf 25 Francs zu erhöhen, Bericht erstatten.

Rom, 5. Nov. Das definitive Bureau der Friedenskonferenz wählte Stanhope zum Berichterstatter und beschloß in Betreff der Frage wegen Bildung eines permanenten Bureaus einen eigenen Entwurf vorzulegen. Demzufolge soll erstens Pandolfi, der Sekretär des römischen Comites, ersucht werden, sich mit dem Parliamentscomitee des Landes, wo die nächste Konferenz abzuhalten sein wird, behufs deren Einberufung ins Einvernehmen zu setzen. Zweitens sollen die Parliamentsmitglieder eines jeden Landes einen Vertreter ernennen, welcher die ganze Correspondenz zwischen dem Exekutivcomitee der im nächsten Jahre abzuhaltenden Konferenz und den Parliamentscomitees der einzelnen Länder zu übernehmen hat. Drittens soll die Organisation eines Schiedsgerichtshofes auf die Tagesordnung der Konferenz im nächsten Jahre gesetzt werden.

Lissabon, 5. Nov. Die Regierung unterzeichnete den provisorischen Vertrag mit der Gesellschaft betreffend das Hinduböhlen-Nonopol. Der Vertrag ist für den Staatschatz um eine halbe Mill. an Francs günstiger, als das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung.

Lissabon, 5. Nov. Auf dem Bahnhofe Jamalico der Staatsbahnstrecke Mingo-Conco stießen zwei Personenzüge zusammen, wobei sechs Personen verwundet wurden.

London, 5. Nov. Eine der hiesigen brasilianischen Gesandtschaft aus Rio de Janeiro zugegangenen Depesche vom 4. Nov. besagt: Der Kongress sei aufgelöst, der Präsident werde die Nation berufen, an einem noch festzusetzenden Tage neue Vertreter zu wählen. Ueber Rio de Janeiro wurde eine zweimonatliche Belagerungszustand verhängt. Die Maßnahmen seien durch die Haltung des Kongresses und die Versuche einiger Parteigänger, die Monarchie wiederherzustellen, hervorgerufen worden. Arme und Marine hielten treu zur Regierung. Die Ruhe sei nirgends gestört. Die Regierung werde die Ordnung aufrechterhalten, die Verfassung, wie alle internationalen Verpflichtungen respektieren.

Weiteren Mitteilungen aus Rio Janeiro zufolge sind die Congresswahlen demnächst bevor. Der Congress werde die Verfassung revidieren, wobei die Staatsform der Föderativrepublik beibehalten wird. Die Regierung ist entschlossen, je solche monarchistische Kundgebung zu unterdrücken. Die Organe der Republik sollen deportirt werden.

Athen, 5. Nov. Ein nach dem Vireus bestimmter, mit Petroleum beladener Dampfer, der die englische Flagge führte, ist gestern Nacht im Golf von Suboca vollständig verbrannt. Von der Besatzung sind zehn umgekommen, sechs gerettet.

Bombay, 5. Nov. Ein von hier abgegangener Eisenbahnzug mit britischen und eingeborenen Soldaten entgleiste in der Nähe von Raapur. Fünf englische Soldaten und fünf Mann des Superintendants wurden getödtet, 31 englische und 4 eingeborene Soldaten verletzt. Der Oberbefehlshaber der Truppen der Bombayer Präsidienmacht mit seinem Stab befand sich ebenfalls im Zug, blieb aber unversehrt.

Mannheimer Handelsblatt.

Zuckerraffinerie Mannheim. In der vorgestrigen Generalversammlung der Aktionäre der Zuckerraffinerie Mannheim wurde mittheilt, daß sich für die Compagnie 1890/91, nach vorläufigem Abrechnen, ein Reingewinn von 11,951,82 fl. ergeben habe. — Nach lautmalender Deutung des Aktienbuchs und nach Abzug für Contingenten, werden 11,000,000 — als Dividende fl. 150, — pro Aktie oder 15 fl. pSt. (1889/90 10,03 pSt.) bestimmt, 11,000,000 — als Extra-Zuweisung zum Aktienbuchs und fl. 16,000,000 — zur Bildung eines Special-Reservefonds verwendet, während verbleibende fl. 10,344,76 auf neue Rechnung vorzutragen werden. Der Bericht stellt auch die Aussichten für das neue Geschäftsjahr bis jetzt als günstige dar.

Frankfurter Aktien-Societät v. 5. Nov. Abends 8 1/2 Uhr. Dittler. Kredit 238, Distanco-Kommandit 170,70, Berliner Handels-Gesellschaft 135,10, Darmstädter Bank 125,80, Deutsche Bank 144,60, Dresdener Bank 152,60, Banque Ottomane 103,0, Internat. Bank Berlin 101,50, Oesterreich. Staatsbank 138,0, Oesterreich. 175,0, Lombarden 77,0, Dux-Bodenbacher 427, Mittelmeer 89,10, Russ. Südwest 66,10, Veridional-Alien 117,30, Nordost-Alien 184,90, Schweiz. Central 148,50, Schweizer Nordost 113,20, Union 72,70, Jura Simson St. Act 59,40, Schweizer 67,70, Anst. Goldrente 89,20, 1880er Ruffen 92,20, III. Oest. 90,40, 3proc. Vortragener 82,90, Spanier 68,90, Turken 17,10, Ottom. Anl. Oest. 89,40, 4proc. Griechen 59,80, Nordwest 101,60, Va. B. loc. 89,40, 4proc. Griech. 59,80, Nordwest 101,60, Va. B. loc. 89,40, 4proc. Griech. 59,80, Harpen 158,90, Siberia 138,70, Santa 108, Bochume 108,80, Dortmund 61,90.

Mannheimer Produktenbörse vom 5. Nov. 1890. per März 23,55, Mai 23,85, November 23,90; Roggen März 23,40; Mai 23,60, Nov. 24,75; Hafer März 16,30, Mai 17,00, Nov. 16,80, März März 15,00, Mai 15,00, Nov. 15,40, Tendenz: fest. An der heutigen Börse war die Tendenz für alle Artikel fest, hauptsächlich und fanden sowohl in Weizen als in Roggen und Hafer auf Frühjahrsstermine ziemlich Umlage statt. März-Weizen fl. 23,55, Mai-Weizen fl. 23,85, März-Roggen fl. 23,50 und März-Hafer fl. 16,30 bezahlt.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc. and their prices.

Beizen, Roggen und Hafer fest behauptet.

Amerik. Produkten-Markt, Schlusssumme vom 5. Nov.

Table with columns for Monat, Weizen, Reis, Schmalz, etc. and their prices.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 5. November.

Table with columns for Schiff, Herkunft, etc. listing ship arrivals and departures.

Stichtag: angekommen 1650 t, abgegangen 2600 t.

Philadelphia, 5. Nov. (Telegr. Schiffvericht der „Red Star Linie“ in Antwerpen.) Der Dampfer „Nordland“, der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 4. Nov. wohlbekannt in New-York angekommen.

Baselhaab-Nachrichten.

Table with columns for various commodities like Zucker, etc. and their prices.

Verlosungen.

Stadt Rütich 100 Fr. Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 2. Nov. 1891. Auszahlung am 1. d. 1892. Hauptpreis fl. 16739 & 10,000 fr. Nr. 6991, 6974, 11488 & 1000 fr. Nr. 3004 3050 11593 119216 & 500 fr. Nr. 8645 28163 28409 29721 34218 61430 70400 79713 99119 113396 & 200 fr. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 fr. (Don. Gewin.)

Stadt Genoa 150 Fr. Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 2. November 1891. Auszahlung am 1. d. 1892. Hauptpreis: fl. 6468 & 50,000 fr. Nr. 10109 22943 & 5000 fr. Nr. 61487 & 2600 fr. Nr. 18208 15243 65425 & 1000 fr. Nr. 11574 18464 41505 51646 & 500 fr. Nr. 11212 31556 35473 41553 41838 47903 63412 59761 60353 69591 & 200 fr. Alle übrigen gezogenen Nummern je 175 fr. (Don. Gewin.)

Advertisement for Seidenstoffe (Silk fabrics) by von Eifen & Koussou, Groß, with a logo and descriptive text.

Die Parfume der Firma Otto Deet & Co. Fabrik Frankfurt a. M. überreichen die besten Parfums in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind von Wohlgeruch als an der reineren gute Ware. Zu Manne im und Parfumsfabrik-Vertrieb bei Georg Hartmann, Schugstraße, 2 & 3, am Fruchtmarkt unter 10 (Tel. 443)

Die Berliner Abendzeitung schreibt unter dem 25. Juli 1890: Unter der Leitung der Mannheimer Frauenvereine findet eine erste und bedeutende die Mannheimer Frauenvereine in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind von Wohlgeruch als an der reineren gute Ware. Zu Manne im und Parfumsfabrik-Vertrieb bei Georg Hartmann, Schugstraße, 2 & 3, am Fruchtmarkt unter 10 (Tel. 443)

Concursverfahren.

No. 11085. In dem Concursverfahren über das Vermögen des...

Beamtung.

Ar. II 21361. Der am 21. September 1894 zu Baden...

Beamtung.

No. 17091. Die Ehefrau des Händlers Heinrich...

Beamtung.

No. 17092. Die Ehefrau des Fabrikanten Georg...

Beamtung.

Ar. 17069. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Handelsregister.

Am Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3 176...

Handelsregister.

Ar. 5185. Zum Handelsregister wurde eingetragen zu D. 3 154...

Handelsregister.

Ar. 5204. Das Konkursverfahren über das Vermögen des...

Handelsregister.

Ar. 5204. Das Konkursverfahren über das Vermögen des...

St. Bad. Staatsbahnen.

Beamtung. Freitag, den 4. November. Nachmittags 4 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Am Montag, 9. Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr...

Haas-Versteigerung.

No. 2975. Am Samstag, 14. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr...

Beamtung.

No. 17328. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis...

Beamtung.

No. 17328. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

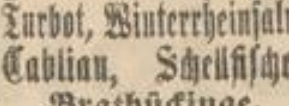
Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...

Beamtung.

Ar. 17369. Die Ehefrau des Tagelöhners Georg...



Austern, Hummer, Seezungen, Turbot, Bitterheifisch, Cablian, Schellfische, Bratbückinge, Kieler Sprotten, geräuch. Rheinlachs, Astrachan-Caviar morgen: Merlans. Theodor Straube, N 3, 1 Ede, gegenüber dem „Wilden Mann.“



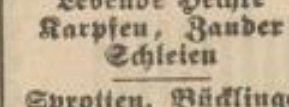
Holl. Schellfische, Cablian, Turbot, Bratbückinge, Seezungen, Lebende Hechte, Karpfen, Zander, Schleien, Sprotten, Bücklinge, Lachsforellen etc. Ph. Gund, D 2, 9, gegenüber dem „Wilden Mann.“



Treibjagd: Große Waldhasen, Rehe: Rehjäger, Fasanen; Krametsvögel, i. Fahren, Salen, Gänse, franz. Poularden, Weisshe. Theodor Straube, N 3, 1 Ede, gegenüber dem „Wilden Mann.“



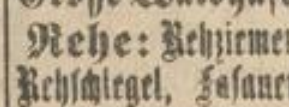
Frische Angel-Schellfische (tadellose Qualität u. große Fische) Cablian, Echte Nonnendamer, Bratbückinge, Kieler Bücklinge, Kieler Sprotten. J. H. Kern, C 2, 11.



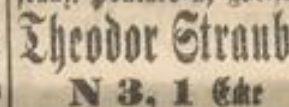
Große Waldhasen, Rehe, Fasanen, Feldhühner, Fette Gänse, Bratgänse, Winter-Rheinsalm, Cablian, Turbot, Austern, Seezungen. Jac. Schick, C 2, 24, u. d. Theater.



Stodfische, feinste Umer Mäherung ganz vorzüglich. Moriz Mollier Nachf. Fischhandlung.



Bratgänse, feine Bratgänse in bekannter höchster Qualität sind am 20. Novbr. eingetroffen. Moriz Mollier Nachf. Teleph. 488. 21605



Frische Schellfische, holl. Bratbückinge eingetroffen. Herm. Hauer, N 2, 6.

Zuckerraffinerie Mannheim.

In der heute stattgehabten Generalversammlung wurde die Dividende für die Betriebsperiode 1890/91 auf M. 130.— per Actie festgesetzt...

Bazar zu Gunsten der Feriencolonien.

Am Schluß unserer Thätigkeit fühlen wir uns gedrungen, allen Denjenigen, die an dem Zustandekommen des Bazar...

Militärverein Mannheim.

In Gemäßheit des Beschlusses der letzten Mitgliederversammlung werden die Kameraden ersucht...

Militärverein Mannheim.

General-Versammlung. Sonntag, den 8. November, Nachmittags 3 Uhr...

Harmonie-Gesellschaft.

Samstag, den 7. November 1891, Abends 8 Uhr

Abend-Unterhaltung mit Tanz.

Die Einzeichnungsliste liegt im Lokale auf, und ist die Verteilung bis spätestens am Tage vor der Abendunterhaltung...

Liederkranz.

Samstag, den 7. November 1891, Abends 7 Uhr CONCERT im Saalbau.

unter Mitwirkung der Concertsängerin Frau Cornelia Schmitt-Casnyl...

Dr. Doepfner

wohnt nun M 8, 11 1/2, Lattenfallplatz.

Geschäfts-Verlegung.

Unser werthen Kunden, sowie die Publikum die ergebene Mitteilung...

Installationsgeschäft

nach unserm Hause M 5, 11 verlegt haben. Gebr. Bott, M 5, 11.

„Jede Hausfrau“

solte mindestens einen Versuch mit echtem Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee

machen, denn nur getrunken ist er sehr schmackhaft und nahrhaft...

Generaldepot für Baden und die Pfalz: Herren Walliser & Delbach in Mannheim.

Zu der Synagoge.

Freitag, den 8. Nov., Abends 4 1/2 Uhr, Samstag, den 7. Nov., Morgens 9 1/2 Uhr...

zum sofortigen Eintritt 2 oder mehrere Erzieherinnen gegen wöchentliche Lohn und dauernde Stellung gesucht. 21583

3. Kramlich, Stricker, Weinheim.

Gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, sofort gesucht. 15679

Röhres in der Expedition.

Sofort gesucht 2 Hotelzimmermädchen, 2 bürgerl. Mädchen, 1 Mädchen für Haushaltung, 2 saub. Hausfrauen, 1 Köchlein. 21556

Keller suchen Stellung. Bureau Erdmann, 08, 29, part., vis-à-vis Theater.

Tücht. Kleidermacherinnen sofort gesucht. 21368

G 5, 6, 8 Stod.

Tüchtige Köchin gesucht auf Malz. 21384

L 10, 3, portiere.

Tüchtige Mädchen werden gesucht und empfohlen. 19481

H. Schuler, G 5, 3, 2. St.

Ein tüchtig 3 Mädchen für Hausarbeit gesucht. Röhres im Verlag. 21104

Ein braves, reinliches Mädchen, welches den Haushalt besorgen und verenden das Nähen kann, findet sofort Stelle. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 21511

Stellen suchen

Ein militärfreier, junger Mann, der sich kein Einjähriges auf einer Reals- und Handelschule erworben, u. d. h. Reifezeugnisse aufweisen kann, sucht bei bestehenden Privatfirmen Stellung. 21611

Offerten erbeten unter A. B. No. 2-811 an die Expedition.

Bauzeichner f. geg. geringe Vergütung Beschäftigung. 21329

U 2, 11, n. Stadth.

Ein junger Mann mit besten Zeugnissen, gebieter Militär, sucht als Portier, Einflüßler, Bedienter oder sonst ähnliche Stellung. Caution kann gestellt werden. Näheres im Verlag dieses Blattes. 16518

Junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung im Vertragen von Fäden etc. 20924

Offerten unter No. 20924 an die Expedition d. Bl.

Eine ganz alleinlebende geb. Frau (Witwe oder) sucht Stelle als Reisebegleiterin, Krankenpflegerin oder Hausdienerin zu einem Herrn oder Dame nach auswärts. Off. unt. A. S. 19779 an die Exp. d. Bl. 19779

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt. Näheres im Verlag. 8311

Tüchtiges Mädchen sucht Konzeptions. 20928

H 10, 1, 3. Stod.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Bekleid. u. Wäsche. 61919

H. Schmidt, B 6, 7.

Ein anständ. Mädchen, seit Jahren in einem Mädchen- und Haushaltungsgeschäfte thätig, sucht Stelle als Verkäuferin in dieser oder ähnl. Branche. Näh. H. Hellmuth, Godeum a. d. Kofel. 11294

Zum Wägeln wird angenommen in und a. her dem Hause. 19854

U 6, 27, 4. St., hinterh.

Wirtschaft.

Gangbare Wirtschaft wird von jungen Leuten (Gauti-onfähig) als bald direkt von einer Brauerei zu übernehmen gesucht. 21683

West. Offerten unter W. No. 21633 an die Expedition.

Mannheim

G 7, 15 ar. Tabakmagazin vorort. auch zu andern Zwecken zu verm. 12963

G 7, 28 1 Wein Keller zu verm. 9674

K 4, 81 eine Werkstatt mit 2 Thoren. i. a. 21462

S 3, 15 1 hell. gr. Raum für Werkstätte od. Magazin zu v. Röh. part. 21452

T 6, 5 schöne Werkstätte für zu verm. 7471

T 6, 6 a helle Werkstätte sehr billig zu v. Röhres 3. Stod. 19830

Z 4, 1 in der Nähe des Rheinbafens ein geräumiges Magazin zu verm. Röh. 2. Stod. 10655

Läden

H 7, 21 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, zu vermieten bei 7294

Gebrüder Rippert.

L 14, 4 Comptoir u. Lagerzimmer nebst großem Keller, zusammen 5 Bieren, per August oder später besonders billig zu vermieten. 2093

P 7, 15 als Bureau geeignet, sof. zu verm. 12876

Y 2, 9a, Laden mit Kuchenzim. event. mit Wohnung. Y 7, 12, Laden mit Wohnung. sofort besetzbar. 16317

Näheres G 5, 16.

Ein Spezerer, Milch- u. Viehhaltungsgeschäft i. v. Röh. D 7, 21, 2. St. 19431

Für Comptoir u. Lager, 4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermieten. 8789

In Hl. L 14 4, im Hof. Laden mit und ohne Wohnung. sofort zu vermieten. 10448

Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Süßer Verdienst.

Ein gut eingeführtes Consum-artikelgeschäft (Verkehr nur mit Niederösterreich) ist sofort unter günstigen Bedingungen zu ver-pausen. Caution circa 1000 Mark notwendig. 21552

Offerten unter A. No. 21552 an die Expedition d. Bl.

2 Läden

zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. 20180

Näheres G 8, 8, Hof.

1 bis 2 Comptoirs in der Nähe am Fischmarkt zu vermieten. 21614

Zu erfragen bei Joseph Gutmann, H 7, 27, 3. Stod.

Zu vermieten

B 2, 7 2 Partierzimmer zu vermieten. 8916

B 6, 23 1. Stod, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 14208

Jof. Hoffmann & Sohn, Baugewerk, B 7, 5.

C 4, 3 im Hinterhaus, kleine helle Wohnung billig zu verm. Röh. 1. St. 20611

C 7, 7b Partierwohnung zu verm. 18114

C 7, 14 Partier auf Hof. Röh. zu verm. Röh. B 6, 18, 2. St. 20986

D 2, 7 Blau, 2 Maniadenzim. auf die Straße gef. sof. besetzbar. zu v. 21243

F 3, 19 2. St. 1 leer, beid. Zim. sof. i. v. 2108

F 4, 8 1 neue abgetheilt. Gaupenwohnung zu vermieten. 20950

F 4, 14 2 Wohnungen u. 1 leerer Zimmer zu verm. Röh. 2. Stod. 20772

F 4, 15 der 3. St. 3 Zim., 2 Abth. Küche u. Zubeh. zu verm. 20667

F 7, 20 Doppelzimmer, 5 Zimmer, Küche, Kuchammer, Speicher u. Keller, raum, Nahrung der Wäsche u. des Trockenjägers sof. oder später zu verm. 18107

Näheres F 7, 20, 1. St.

F 5, 5 kleinere Wohnung zu vermieten. 20791

F 7, 24 Gaupen-Wohnung. 1. od. 2. gr. Zim., Küche u. (Aussicht auf d. Ringstr.) an ruh. Stelle zu verm. Röh. Part. 1998

F 8, 4 Zwei elegante Partierzimmer für Comptoir geeignet, zu vermieten. 20085

G 2, 8 Marktpl., 3. Stod, 7 Zim., Küche und Zubeh. ganz od. in 2 Wohnungen sehr billig zu verm. 21632

G 3, 11 a abgeth. Wohn., 3. Stod auf die Straße, 3 Zim., Küche u. Magd-kammer mit Zub. zu v. 21498

G 6, 9 freundl. Wohnung 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 48121

G 7, 10 2 schöne Partierzimmer auch für Werkst. geeignet, zu v. 17923

G 7, 12 2. Stod, 2 Zim., Küche, Keller nebst Wasserleitung zu verm. 20816

G 7, 18 Ringstraße, 3. ev. auch 5. schöne Zim. preiswürdig zu verm. 20888

G 7, 19 Ringstr., 1. od. 2. Stod, 7 Zim. nebst allem Zubeh. wegen Weg-zu sof. oder später zu v. 12750

G 7, 35 Sadgasse, 2 Wohnungen von 1 und 2 Zimmern zu v. 2-398

G 8, 17 Hirtweg, 2 Zim. u. Küche mit Ab-fluss zu vermieten. 212-1

G 8, 17 a 1 kleine Wohnung mit Ab-fluss zu vermieten. 20844

G 8, 18 1 Zimmer mit Küche zu vermieten per 1. November. Näheres part. 20929

G 8, 20 abgeth. Wohn-zim. 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21647

G 8, 20 b 1 Zim. u. Küche zu verm. 20590

G 8, 29 3-5 Zim. und Aueh. i. v. 1991

H 1, 5 2 Zim. u. 1 Küche sofort besetzbar zu vermieten. 20573

H 4, 1 2. St., 1 sch. Zim. zu verm. 21085

H 4, 30 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 19959

H 7, 5a 2. St., eine schöne geräumige Wohnung (2. Stod) von 5 Zimmern, auf die Straße abgeth., nebst Küche, Maniade, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umzugs-fähig sof. zu v. 5786

H 8, 19 mehrere kl. Wohn-zim. zu verm. 10908

H 8, 38 schön, leerer Zim. gegen die Straße für 10 R. zu verm. 20528

H 9, 1 1 schön Wohn., 2 Zim. u. Küche sof. vermieten. 20342

H 9, 2 freundl. Wohn. a. d. Straße, 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher zu vermieten. 21409

H 9, 4 a 2. Stod, 2 kleinere sehr schöne Wohnungen sofort zu verm. 17508

H 10, 1 3. Stod, 1 leer 3 Zim. zu v. 21095

H 10, 5 2. Stod, 3 Zim., Küche mit Ab-fluss sof. besetzbar. zu v. 20571

H 11, 1 3. St., ein leerer Zim. i. v. 21259

J 3, 9 1 geräumige Gaupenwohnung sofort zu vermieten. 20463

J 3, 18 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 20955

J 4, 13 Wohnungen zu vermieten. 19909

J 9, 33 3. St., schön hergerichtet, 6 Zim. u. Küche ganz od. geth. i. v. 20956

K 1, 7 Dreieckstr., schöner Zubeh., Gas u. Wasserleitung, Ballon zu vermieten. 21470

K 2, 13c Ringstraße, 1 schön Zim. u. Küche zu vermieten. 20974

Näheres im 2. St. rechts.

K 2, 23 11. Wohnung sofort zu beziehen. 20759

Näheres Vorderhaus 2. Stod.

K 3, 10 b 2 Zim. und Küche zu v. 21306

K 3, 11 Mans. Wohn., 2 Zim. u. Küche mit prächt. Ausl. a. d. Ringstr. u. Redarbrücke sofort zu verm. Näheres partiere. 21428

K 3, 12 3. St., 2 Zim. u. Küche i. v. 21271

K 4, 3 4. Stod, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 20270

K 4, 3 Partier-Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. sof. zu vermieten. 20269

Zu erfragen im 2. E. od.

K 4, 16 1 Wohnung sof. sofort zu verm. Röhres 2. Stod. 20435

L 14, 2 3. Stod, 2 Zim. und Küche per 1. November zu verm. 19421

L 17, 8 Kaiserling, 3. Stod, Wohnung von 4 Zim. nebst Zubeh. an kl. Fam. Anfang Januar od. später i. v. Röhres 2. Stod. 19667

M 4, 11 1 leerer Zimmer zu verm. 21097

M 4, 12 2 hell. Zimmer als Wohnung zu vermieten. 20947

N 3, 17 Mans., 1 gr. Zim., Küche, Kell. i. v. R. 2. St. 21459

L 2, 6 3. Stod, 2 Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 21262

N 2, 2 1 abgeth. Wohn. für eine kl. Familie sofort zu verm. 21652

N 4, 21 ein Zim. im Hof sof. zu v. 21028

N 8, 5 u. 6 elegante Wohn-zimmer in der Zufuhrstraße, 7 Zimmer, Kuchzimmer u. c. sof. zu v. 20026

Näheres U 3, 17, partiere.

O 4, 11 1 Part. Wohn-zim. im Hinterh., 2 Zim., Küche und Zubeh. an ruh. Stelle zu verm. Röhres Vorderhaus, 2. Stod. 199-6

P 3, 5 1 leer. Gaupen-Zim. zu v. 20345

P 3, 6 2 Zim., Küche mit Zubeh. an ruhiger Stelle zu verm. 20578

P 7, 20 elegante Wohnung, 3. Stod, ebend. i. schön 4. Stod zu v. 20010

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Abfluss an 2 einzelne Leute zu v. 6960

Q 6, 5 1 Zim. und Küche zu verm. 21492

S 1, 15 Nähe des Marktes, 3. Stod, schöne abgetheilte Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. an ruh. Familie zu v. 650 zu verm. Röh. 2. St. 20978

S 4, 15 kleine Wohnung zu verm. 20429

S 4, 15 4. St., 3 Zimmer und Zubeh. mit Wasserleitung zu verm. 20428

T 6, 4 Seitenbau 4. St., wegen Verlegung abgetheilte Wohnung, 2 Zim., Küche und Zubeh. als bald zu vermieten. 21613

U 3, 17 4. Stod, schöne Wohnung mit freier Aussicht, 5 Zim., Bad u. c. sofort zu vermieten. 20055

Näheres Partiere.

U 4, 16 3. Stod, 3 Zim. u. Küche zu v. Röh. L 18, 14, 2. St. 19984

U 5, 15 Friedrichsberg, 4. Stod, best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Bad u. Magd-zimmer sofort zu vermieten. best. 21087

U 5, 20 part., abgetheilte Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Röh. 2. Stod. 21630

U 6, 4 der 3. St., schöne Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. zu verm. 19839

Näheres im 2. Stod.

U 6, 29 Seitenbau, schöne abgeth. Wohn-zim., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Röhres partiere. 21076

Vindobonstraße 49, 1 Wohn. mit Abfluss zu verm. 21407

Zu vermieten. In der letzten Tage der Stadt ist ein Privathaus mit 2 kleinen oder 1 größeren Laden zu vermieten, event. auch zu verkaufen. 21627

Offerten unter No. 21627 an die Expedition d. Bl.

Vriedrichsbergstraße 28, 2. Stod, 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 21634

G 5, 19, kleine Wohnungen

G 5, 16, 2. St. 5 Zimmer, Küche, Kuchammer.

F 2, 9a, 3. St., 7 Zim., Küche, Kuchammer, nebst Zubeh.

F 7, 12, 2. St., 4 Zim., Küche. Zu erfrag. G 5, 16, 16818

Friedrichsbergstraße 128, ausgeh. 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Ballon samt Zubeh. sof. zu v. 21467

Kleine Wohnungen an ruhiger Stelle zu vermieten bei J. Doll, Kuchdiener, ZJ 2, 1, Redar-gärten. 10630

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs, schöner 3. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu vermieten. 19155

Röh. zu erfragen L 17, 5, part.

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Hoff. und Keller zu verm. 10649

Treppenstraße, 8-10, Schönb.-Str. rechts

Möbl. Zimmer

B 1, 8 1 gut möbl. Zim. zu verm. 20930

B 4, 9 möbl. Partier- u. Schlafzim. ineinander bergend, mit Dampfheizung per 1. Nov. zu verm. 20752

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 21414

C 4, 14 ein möbl. Partierzimmer sofort zu vermieten. 20030

C 4, 15 16 möbl. Partierzimmer zu v. 20903

C 4, 15 Zeughauspl., 2. Et., 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 21366

D 1, 12 2. St., 1 gut möbl. Zim. preiswürdig i. v. Röh. 2. St. 20957

D 5, 7 3 Et., 1 gut möbl. Zim. i. v. 21118

D 6, 1 2 Et., 1 junger Mann findet gute Pension 21699

D 7, 20 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20945

E 3, 1 an den Planken, eine Treppe hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 20678

F 8, 15 3. Stod rechts, gut möbl. 3. v. 20575

G 2, 11 fein möbl. Zim. im 2. Stod sof. oder später bill. zu v. 20266

G 8, 16 3. Stod, schön möbl. 3. sof. zu v. 21428

G 8, 20 3 schön möbl. Partierzimmer zu v. 20589

H 3, 20 3. St., 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eing. auf die Straße gef. bill. zu vermieten. 21186

H 7, 5 2. St., 1 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 20953

H 7, 24 2. St., schön möbl. Zim. i. v. 20280

H 7, 27 2. Et. hoch, 1 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 21456

H 8, 38 2 schön möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren zu verm. Röh. 3. St. 20694

H 10, 1 3. Stod rechts, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 1 21623

H 10, 8 3. St., links, 1 gut möbl. Zim. und eine Schlafkammer mit oder ohne Kof. billig zu verm. 20781

J 3, 3 2. St., 1 schön möbl. Zim. u. 1 oder 2 Bett. m. od. ohne Pens. zu v. 21000

J 3, 35 einfach gut möbl. Zim., (besetzbar), 1 Treppe, nach der Straße, sofort zu vermieten. 20482

K 2, 17 4. St., 1 schön möbl. Zim. u. sof. i. v. 21472

K 3, 3 2. St., einfach möbl. Zim. zu v. 21249

K 3, 6 Partierzim. (groß) gut möbl., p. 15. Nov. zu vermieten. 21306

K 9, 18 Ringstraße, ein schön möbl. Partierzimmer. sof. zu verm. 20584

N 1, 2 Kaufhaus 3. St., Vorberk, 3 möbl. Zimmer zu verm. 21417

N 3, 17 möbl. Zim. mit Pension sof. zu vermieten. 21461

N 6, 6 1 ein kleines Zim. mit Pension sof. zu vermieten. 20411

N 6, 6 1 ein fein möbl. 2 Balkon-Zimmer mit Pension zu verm. 20412

P 1, 10 2. St., Paradepl., 1 möbl. Wohn-zimmer an 1 solid

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität
garantirt rein.

Großer Mayerhof.
Vorzüglichen
Mittags- und Abendtisch
im Abonnement.
Hochfeines Lagerbier
per 4/10 10 Pf.
Reine Pfälzer Weine.
Große Zeitungsanlage:
Frankfurter Zeitung,
Berliner Tageblatt,
Münchener Neueste Nachrichten,
Wiener Neue Freie Presse,
General-Anzeiger,
Badischer General-Anzeiger,
Mannheimer Tageblatt,
Neue Badische Landes-Zeitung
und die sonstigen hiesigen Blätter.
Der Artst. 21256

Französische Küche.
Unterzeichnetem empfiehlt sich
dem hochverehrten Publikum
Mannheims und Umgegend im
Aubereiten von Hochzeitsspeisen,
Festessen, Frühstücken u. Abend-
essen; auch einzelne Blatten wie
Sommermajonaise, Fischsauce,
Sauce à l'oriental u. s. w.
Bestellungen nimmt Herr Kauf-
mann Gund an den Planken
entgegen, sowie ich selbst im Hotel
Landsberg.

Carl Beck.
Verfasser des Taschenbuchs der
Kochkunst.

**Einer Bürger'schen Pri-
vat-Tanz-Gesellschaft**
können noch einige Damen
beitreten, ebenso 2 bis 3
Herren.

Reflectirende wollen sich
gefi an Herrn Bürger, U 6, 18
direkt wenden, wo bereitwilligst
nähere Auskünfte erteilt
werden. 21515

**Waren Sie schon da?
Wo? 20996**
Im großen Berliner
Schirm-Ausverkauf,
F 2, 9a.

Cardinale
(Christliche Nachtigall) Körner-
treffer mit feuerrother Haube in
vollem Gesang, St. 6 Mk. Parzer
Kanarienvogel, Kohl u. Ringel-
vögel, St. 6, 8, 10, 12 Mk. Alpen-
Stieglitz, St. 2 Mk. Reifige, St.
1 Mk. Hänflinger, St. 2 Mk. Dom-
papfen, St. 3 Mk. Hochschäfer,
Tag- u. Nachtigallen, St. 3 Mk.
Langschweifler, St. 3 Mk. Tiger-
finken, rezende Sänger, Paar 3
Mk., 2 Paar 5 Mk. Webervogel
1 Paar, afrikanische Prachtfinken,
1 Paar 3 Mk., 2 Paar 5 Mk.
Grüne Amerikapapagen Buch-
paar, Paar 6 Mk. Wellenfittiche
Buchpaar, Paar 10 Mk. Gold-
flirzige Papageien, sprechen
lernend, St. 5 Mk. Graue und
grüne, sprechende Papageien St.
20, 30, 40, 50 Mk., bis anfangende
zu sprechen 18 Mk. Bahne Affen,
St. 20 Mk. Rasthahn, lebende
Auf. garantiert. Gust. Schlegel,
Hamburg. Weltvertrieb lebender
Vögel. 21579

Avis für Angelfischer!
5000 schöne Krebse zum
Fischen und Bären empfohlen
zu billigen Preisen. 20144

Helarich Dann,
(vis-à-vis der Lutherikirche)
6. Querstraße No. 7.

Strümpfe u. Socken
werden billig angefertigt. 19143
S. Berger, C 1, 3.

**Zugluft-
Abschliesser**
für Fenster und Thüren.
Mittel zur Verhütung von Zug-
luft, ohne das Öffnen der Thüren
und Fenster zu verhindern.
Bereitig bei: 21416
W. Cronberger,
C 2, 21.

Bon einer ordentlichen
Kinderlosen Familie wird
ein Kind gegen mäßige
Vergütung in gute Pflege
genommen. Näheres im
Verlag. 18115

Krauschneider empfiehlt
sich in und außer dem Hause.
19081 H 10, 1, 3. Stod.

Man verlange überall:
Doerings-Seife
die beste der Welt mit der
Eule.

Großer Ausverkauf
M. Klein & Söhne
1 Treppe hoch E 1, 16 Planken E 1, 16 1 Treppe hoch
gegenüber dem Pfälzer Hofe
veranstalten wegen Umzug und Geschäftsvergrößerung einen
grossen Total-Ausverkauf
ihres Engros-Waaren-Lagers in
Seinen-, Baumwoll- und Wollen-Waaren und
Ausstattungs-Gegenständen.
Der Ausverkauf dauert nur bis zum 24. Dezember.
Sämtliche Artikel werden

30%
billiger als zu seitherigen Engros-Preisen abgegeben und soll das voll-
ständige, sehr große Lager total geräumt werden.
Der Ausverkauf bietet anhergewöhulich günstige Gelegenheiten zum
Bezug von A. östener-Artikeln, Seinen und Damasten, Baum-
woll- und Wollenwaaren und Weihnachtsgeschenken.
Sämtliche Waaren sind nur beste Qualitäten.
Dem Ausverkauf sind ausgelegt:

- | | | |
|------------------------|--------------------------|------------------------|
| Damen-Hemden | Taschenhücher | Bettdecken |
| Damen-Nachhemden | Tischhücher | Rollene Decken |
| Damen-Jacken | Damast-Gebede | Steppdecken |
| Damen-Beinkleider | Servietten | Cattune |
| Damen-Frisirmäntel | Seinen in allen Breiten | Beizzeuge |
| Damen-Unterleider | Shirting | Damast |
| Mädchen-Hemden | 1/4 u. 1/2 Cretonne | Drell, Barchent |
| Mädchen-Beinkleider u. | Handtücher | Flanelle |
| Herren-Hemden | Glasertücher | Gardinen |
| Knaben-Hemden | Staubtücher | Reisedecken |
| Nachthemden | Frottoir- und Badetücher | Foulards |
| Normal-Hemden | Tischläufer u. | Kragen und Manschetten |
| Unterleider u. s. w. | Hemden-Flanelle | Cravatten u. |

Mehrere Hundert Seinen- und Cattun-Reste.
200 Stück Kinder-Steppdecken zu 50 Pf. das Stück.
450 Dhd. reinleinene, weiße Taschentücher für Herren u. Damen,
das Dhd. M. 3.50, realer Werth M. 5.50. 19975
Während des Ausverkaufs geben wir auf Wäsche nach Maß (Herren-
und Damen-Hemden, Beinkleider u. s. w.) einen extra Rabatt von 10 pCt.
Vom 1. Januar 1892 ab befinden sich unsere aus 9 geräumigen
Lokalen bestehenden Lager- und Verkaufsräume in
E 2, 4/5, 1 Stiege hoch (Löffler'sche Buchhandlung).

In besonders erbauten Lagerräumen befindet
sich die neu eingerichtete
Abtheilung für
Teppich-Reste
zurückgesetzter
Vorlagen, Portièren, Möbel-
und Vorhangstoffe, Decken und
Linoleum-Reste.
Die Firma macht ausdrücklich darauf auf-
merksam, dass für diese Abtheilung keinerlei
unreelle Parthien oder minderwerthige Waaren
angekauft werden, sondern dass ausschliesslich
nur Zuweisungen aus dem regulären Lager er-
folgen, um 19784

1) grosse Anhäufungen der Reste und zu-
rückgesetzten Stoffe zu verhüten;
2) um der verehrl. Kundschaft des Ge-
schäftes während des ganzen Jahres
Veranlassung zu ungemein billigen
Gelegenheitskäufen zu bieten.
Die Meter- bzw. Stückpreise sind genau
die gleichen wie in meiner Hauptpreislise und
werden hiervon die sehr hohen Rabatt-Sätze
nur bei Baarzahlung in Abzug gebracht.

J. Hochstetter
F 2, 8. F 2, 8.
Special-Geschäft für Teppiche, Linoleum,
Vorhänge und Möbelstoffe.

D 3, 8. D 3, 8.
Papierhandlung
WILH. RICHTER
Haupt-Niederlage der Geschlechtsbücherfabrik
J. C. König & Ebhardt, Hannover empfiehlt
Copirpressen
in Schmelzeisen und Gusseisen. 11581

Friedr. L. Roisch.
Bringe meine 18948
Milchkur-u. Kefyr-Anstalt
in empfehlende Erinnerung.
Q 3, 23 nächst der Hauptpost.

Bettfedern Spezial-Betten Geschäft
Moriz Schlesinger,
Mannheim,
Q 2, 23.

hochwürdige Betten, eine für alle.
Sämtliche Bettstoffe. 21106

Handschuhe!
Empfehlen in größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate
Glace-Handschuhe (in allen Qualitäten)
Lämischleder-Handschuhe
Wildleder-Handschuhe
Waischleder-Handschuhe
Hundeleder-Handschuhe
Strachan-Handschuhe
Seidene Handschuhe (auch mit Futter und Pelz)
Triest-Handschuhe
Gesatt. Glace-Handschuhe
Pelz-Handschuhe 2016
Cravatten und Hosenträger!
Gebiegene Waare! Billigste Preise!
Gebr. Eckert, Handschuh-Fabrik.
Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10. Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstraße 17.

Manheim. Nationaltheater.
Freitag, 12. Vorstellung
6. November 1891. im Abonnement B.
Emilia Galotti.
Trauerspiel in fünf Akten von G. F. Lessing.
(Regie: Herr Dr. Vosslermann.)
Herr von Gonzaga, Prinz von Gonzaga Herr Risch.
Herr von Wurm, Kammerherr des Prinzen Herr Jacobi.
Donato, Diener Herr Krümmann.
Gloria, seine Geliebte Herr L. v. Koenigsberg.
Emilia, ihre Tochter Frau v. G.
Gawillo, ihr Diener Herr v. G.
Marta, eine von den Prinzen Herr Bauer.
Gräfin Orsina Herr v. G.
Graf von Ant Herr v. G.
Gon. v. W. Herr v. G.
Angelo, Diener Herr v. G.
Barco, Diener Galotti's Herr v. G.
Siska, Diener d. s. Prinzen Herr v. G.
* * * * *
Dona: Fr. Flora Kester, vom Theater
in Berlin, 18. G.
Bühnenrath, 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr & 9 Uhr, 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.